

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	FBL Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	TOP 2.2
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	TOP 4.3
Herr Armbruster	Kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV	TOP 4.1, 4.2
Herr Tillmann	Bereichsjurist GB OB	TOP 4.2
Frau Swierzy	Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Fischer	Revierförster	TOP 4.1
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Schmieder (Forstbetriebsleiter Sachsenforst – FOB Plauen)	TOP 4.1
Frau Geipel (Sachsenforst – FOB Plauen)	TOP 4.1
Frau Wünsche (Förderverein Komturhof e.V.)	TOP 4.2
Herr Zierold (Vogtland-Anzeiger)	öffentlicher Teil
Herr Selbmann (Freie Presse)	öffentlicher Teil
Herr Grünler (Bürger)	öffentlicher Teil

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2015
 - 1.3. Beantwortung von Anfragen
2. **Information**
 - 2.1. Zuschüsse Städtepartnerschaften 2015
Drucksachennummer: 296/2015
 - 2.2. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2015
Drucksachennummer: 304/2016
3. **Beschlussfassung**
 - 3.1. Sponsoringvertrag zur Förderung und Unterstützung der Ausstellung "Das Aquarell im Vogtland" vom 17.11.2016 bis 29.01.2017 in den Ausstellungsräumen der Volksbank Vogtland e.G. (Sponsoring "Aquarell im Vogtland")
Drucksachennummer: 302/2016
 - 3.2. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 07.11.2015 bis 31.12.2015
Drucksachennummer: 305/2016
4. **Vorberatung**
 - 4.1. Forstlicher Wirtschaftsplan 2016
- Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 90-16 - Stellungnahme der Verwaltung
Drucksachennummer: 298/2016

- 4.2. Überlassung des Konventgebäude / Komturhofes an den Förderverein Komturhof e. V.
Drucksachenummer: 301/2016
- 4.3. Haushaltssatzung 2016
Drucksachenummer: 308/2016
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 15. Sitzung des Finanzausschusses wird von Oberbürgermeister Oberdorfer durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2015

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 14. Sitzung des Finanzausschusses vom 03.12.2015 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

2. Information

2.1. Zuschüsse Städtepartnerschaften 2015 **Drucksachenummer: 296/2015**

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz die Vorlage.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die, von Vereinen gestellten und bewilligten, Anträge auf Bezuschussung in Höhe von voraussichtlich gesamt 2.186,77 € zur Kenntnis.

2.2. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2015
Drucksachenummer: 304/2016

Keine Diskussion.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 14.11.2015 bis zum 30.12.2015 für das Haushaltsjahr 2015 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Sponsoringvertrag zur Förderung und Unterstützung der Ausstellung "Das Aquarell im Vogtland" vom 17.11.2016 bis 29.01.2017 in den Ausstellungsräumen der Volksbank Vogtland e.G. (Sponsoring "Aquarell im Vogtland")
Drucksachenummer: 302/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert die Vorlage. Er sagt, dass er es sehr gut findet, wenn sich Unternehmen in die Stadtgemeinschaft einbringen und lobt in diesem Zusammenhang das Engagement der Volksbank.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, bittet darum, die Formulierung in der Begründung das nächste Mal besser zu wählen, da der Inhalt schwer nachvollziehbar ist. Er merkt an, dass z.B. erst im letzten Satz angedeutet wird, dass es sich um Bilder aus dem Bestand des Vogtlandmuseums handelt, welche in der Volksbank ausgestellt werden.

Beschluss:

Der Bürgermeister für den Geschäftsbereich I wird beauftragt und ermächtigt, einen Vertrag zu angemessenen Bedingungen mit der Volksbank Vogtland e.G. (Bank) abzuschließen, mit dem diese eine Ausstellung „Das Aquarell im Vogtland“ als branchenexklusiver Hauptsponsor in der Zeit von 17.11.2016 bis 29.01.2017 in den Ausstellungsräumen der Bank fördert.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

3.2. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 07.11.2015 bis 31.12.2015
Drucksachenummer: 305/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass jeden Monat mehrere Tausend Euro von Bürgern und Unternehmern gespendet werden und bedankt sich für dieses Engagement.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, hebt hervor, dass sogar eine auswärtige Spende in Höhe von über 2.000 EUR für Spielgeräte für den Hort „Am Wartberg“ eingegangen ist.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt, die gemäß den Anlagen eingegangenen Spenden für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 5.326,04 EUR anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4. Vorberatung

4.1. Forstlicher Wirtschaftsplan 2016

**- Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 90-16 - Stellungnahme der Verwaltung
Drucksachenummer: 298/2016**

Herr Schmieder, Forstbetriebsleiter Staatsbetrieb Sachsenforst – FOB Plauen, stellt anhand einer Übersicht die drei großen Komplexe des kommunalen Waldes der Stadt Plauen vor. Er erklärt, dass der Wirtschaftsplan auf Grundlage des Forsteinrichtungsplanes erstellt wird, welcher derzeit für die nächsten zehn Jahre erstellt wird. Er äußert, dass sich die Ziele für den Stadtwald, welche von der Stadt kommen, etwas gewandelt haben und die Ertragserwartung an Bedeutung gewonnen hat. Er erklärt, dass nun versucht wird mehr Ertrag zu generieren und trotzdem nachhaltig zu wirtschaften. Er beschreibt, dass dafür z.B. die Waldgebiete regional differenzierter betrachtet, Investitionen gesichert (Wegebauinfrastruktur, Verjüngung) und die Hiebssätze erhöht werden sollen. Er merkt an, dass insgesamt die Leistungen deutlich umfangreicher geworden sind und Herr Fischer nahezu doppelt so viel machen muss, wie im vergangenen Jahr. Er äußert, dass über eine personelle Unterstützung nachgedacht werden sollte. Er fasst zusammen, dass klar ist, welche Optionen es gibt, aber die Stellschrauben bei dem Eigentümer und somit der Stadt Plauen und den Stadträten liegen und somit auch von diesen angepasst werden müssen.

Abschließend gibt er bekannt, dass die Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung im 2. Quartal vorliegen müssten.

Frau Geipel, Staatsbetrieb Sachsenforst – FOB Plauen, erläutert anhand einer Präsentation den Wirtschaftsplan des Forstbetriebes. Insbesondere geht sie dabei auf die wesentlichen Wirtschaftsmaßnahmen unter Beachtung der Grundsätze einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., hat eine Frage bezüglich der Problematik Verbisschäden. Er möchte wissen, ob im Zusammenhang mit den Jagdpachtverträgen, die Auflagen und Sanktionen gegenüber den Jagdpächtern jemals in Kraft getreten sind?

Zudem ist ihm aufgefallen, dass die Fördermittel für den Wegebau/Instandhaltung von 119.000 EUR im Jahr 2015 auf 92.550 EUR im Jahr 2016 verringert wurden. Er fragt, ob der Fördermittelsatz reduziert worden ist?

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, fragt, ob es möglich ist, ähnlich wie die Übersichtskarte der Waldbestände Plauens (1. Folie der Präsentation), auch eine Übersicht über die Qualität dieser Waldbereiche zu erhalten? Er merkt an, dass sich das Niveau der Waldbewirtschaftung zwar verbessert hat, es allerdings im Vergleich mit professioneller Waldbewirtschaftung erst auf einem niedrigen Niveau ist. Er denkt, dass es wichtig ist, sich auch noch unterschiedliche Konzepte im Detail anzusehen.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass es in der heutigen Sitzung des Ausschusses um die Waldbewirtschaftung des Jahres 2016 geht. Er ergänzt, dass dem Aufwuchs des Waldes bewusst über viele Jahre Vorrang gegeben und auf mögliche Einnahmen verzichtet wurde.

Er bittet um Zuarbeit einer Übersicht bezüglich der Qualität des Waldes für die Stadträte. Zudem legt er fest, dass auch die Übersicht zu den Waldbeständen den Stadträten zugeleitet werden soll.

Herr Schmieder merkt an, dass bei einer die letzten 20-25 Jahre durchgeführten „professionellen Bewirtschaftung“, jetzt keine Erlös in Höhe von 600.000 EUR sondern nur 100.000 EUR möglich gewesen wäre. Er beschreibt, dass im Stadtwald ca. ein Drittel der Gesamtmenge außerplanmäßig gefallen ist und deswegen die bewusste Entscheidung getroffen wurde, dies durch Mindereinschlag auszugleichen.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, dankt allen Beteiligten, die es möglich gemacht haben, schon in 2015 die Ziele erreichen und somit einen Beitrag für die schwierige finanzielle Lage der Stadt leisten zu können. Er äußert, dass er die Aussage von Herrn Schmieder bezüglich der personellen Unterstützung von Herrn Fischer ausdrücklich unterstützen möchte und geschaut werden sollte, wie die Arbeit noch effizienter gemacht werden könnte.

Herr Schmieder erklärt bezüglich der Frage von Stadtrat Jäger zum Wegebau, dass der Fördermittelsatz bei 90% Nettokosten liegt. Er merkt an, dass diese jedoch nur für sogenannte Abfuhrwege (von LKW befahrbar) gilt, alle anderen Wege (Polterplatz, laufende Unterhaltung usw.) haben einen geringeren Fördersatz.

Herr Armbruster, kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV, erklärt, dass ihm nicht bekannt ist, dass in den letzten 10 Jahren Ersatzmaßnahmen gegenüber den Pächtern geltend gemacht wurden.

Oberbürgermeister Oberdorfer äußert, dass den Stadträten im Rahmen der 10-Jahres-Planung (2. Quartal) auch noch eine Vertiefung des Themas z.B. in Form einer Vor-Ort-Besichtigung angeboten werden könnte.

Zudem greift er das Thema bezüglich der personellen Unterstützung auf und bittet Herrn Schmieder um weitere Ausführungen dazu.

Herr Schmieder erklärt, dass das Geld, welches z.B. für die Erstellung eines externen Konzeptes verwendet werden würde, eher in einen Forsttechniker investiert werden sollte. Dieser müsste Ortskenntnisse besitzen und fachlich selbstständig arbeiten können, um Herrn Fischer unterstützen zu können.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet darum, diese Aussage zu verifizieren und zu einem konkreten Vorschlag zu führen. Dieser kann dann im Ausschuss im Rahmen der 10-Jahres-Planung behandelt werden.

Stadtrat Kämpf fragt, wie Herr Schmieder eine mögliche Zusammenarbeit mit der kirchlichen Waldgemeinschaft in Bezug auf Synergieeffekte in der Bewirtschaftung des Waldes einschätzt (z.B. in Form einer Kooperationsgesellschaft)?

Herr Schmieder antwortet, dass es zu keinem ertragssteigernden zusätzlichen Effekt kommen würde, da die Rahmenbedingungen weitestgehend festgelegt sind. Er merkt an, dass er höchstens den Aspekt sieht, dass der Forsttechniker der kirchlichen Waldgemeinschaft auch für Plauen tätig wird. Er ergänzt, dass es aber seit vielen Jahren eine sehr nutzbringende Kooperation gibt. So ist die Stadt Plauen Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft (Zusammenschluss von Waldbesitzern), deren Ziel die Bündelung von Maßnahmen ist (z.B. Holzverkauf). Er fügt hinzu, dass diese Gemeinschaft, die größte in Sachsen ist und insgesamt ca. 6.000 ha Fläche umfasst.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass Herr Armbruster in Zusammenarbeit mit den anwesenden Forstingenieuren konkrete Vorschläge erarbeiten soll, wie auf die Jagdpächter Einfluss genommen werden kann und ggf. Überbestände von Wild in bestimmten Revieren eingedämmt werden können.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 298/2016 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den in der Anlage beigefügten Forstlichen Wirtschaftsplan 2016 für den Körperschaftswald der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

**4.2. Überlassung des Konventgebäude / Komturhofes an den Förderverein Komturhof e. V.
Drucksachenummer: 301/2016**

Oberbürgermeister Oberdorfer lobt die Arbeit des Fördervereins als herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Er dankt dem Verein dafür, dass dieses überregional bedeutende Gebäude und auch dessen Geschichte wieder einen Stellenwert zurückbekommen haben.

Frau Wünsche, Förderverein Komturhof e.V., erläutert, wie der Verein gegründet wurde. Sie informiert, dass sie 120 Mitglieder zählen, welche 5 EUR Mitgliedsbeitrag pro Monat zahlen. Sie merkt an, dass bisher fast 30.000 Besucher gezählt werden konnten. Sie erklärt, dass nun eine Satzung mit dem Zweck erlassen wurde, das Konventgebäude weiterhin zu erhalten, es öffentlich zu machen und die Einnahmen dem Gebäude zu Gute kommen zu lassen.

Herr Armbruster, kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV, erklärt, dass es innerhalb der Diskussion im Kulturausschuss drei Punkte gab, bei denen der Ausschuss eine andere Empfehlung gegeben hat, als im Vertrag dargestellt. Er nennt dabei die Verlängerung der Laufzeit von 5 auf 10 Jahre, die Entgeltzahlung für Veranstaltungen bei Überlassung an Dritte und die Aufnahme einer Evaluierungsregelung.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass im ersten Entwurf auch 10 Jahre festgelegt waren, er sich aber in einem Gespräch mit Herrn Pöllmann auf 5 Jahre geeinigt hatte, da dies eine überblickbare Zeit darstellt und diese nach Auslaufen natürlich fortgeschrieben werden kann. Bezüglich des Entgeltes für die Veranstaltungen erklärt er, dass damit eine Regelung gefunden werden soll, um den Eindruck auszuschließen, dass das Gebäude kommerziell genutzt wird. Er denkt, dass eine salvatorisch klingende Klausel gefunden werden kann, die dem entspricht. Er bittet Herrn Meischeider (Rechtsanwalt des Fördervereins Komturhof e.V.) und Herrn Tillmann (Bereichsjurist GB OB) dazu einen Vorschlag zu machen, der den Verein nicht überfordert und dem Stadtrat zeigt, dass mit möglichen Einnahmen gerecht umgegangen wird.

In Hinblick auf die Evaluierungsregelung erklärt er, dass damit die Möglichkeit geschaffen werden sollte, dass Unsicherheiten in der Vertragsgestaltung (Versicherungsprämien, Haftpflichtleistungen, Baurecht) nach einem oder zwei Jahren nochmals überdacht und bei Bedarf angepasst werden könnten. Er bittet darum, dass ihm dieser Vorschlag nicht falsch ausgelegt wird und dass die Formulierung im guten Sinne gemeint war.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, äußert, dass seine Fraktion den Vertrag gern sehen würde, da ggf. noch gute praktische Ratschläge gegeben werden können. Er kann nicht verstehen, wieso es eine Generalbevollmächtigung für den Oberbürgermeister geben soll und schlägt vor den Stadtrat entscheiden zu lassen.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass es selbstverständlich ist, dass der Stadtrat alle Verträge, die über das Jahr geschlossen werden, sehen kann und oft auch sinnvolle Hinweise von Seiten der Stadträte gekommen sind. Er empfiehlt jedoch nicht, dass im Stadtrat ein Vertrag beschlossen wird, da es oftmals zu sehr langwierigen Debatten führt.

Er legt fest, dass jeweils ein Exemplar des Vertragsentwurfes an die Fraktionen zugeleitet werden soll.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, hält es für sinnvoll, die strittigen Punkte zum Beschluss zu erheben und den Stadtrat darüber abstimmen zu lassen.

Herr Gerd Zeune, sachkundiger Einwohner, findet, dass das Konzept etwas zu mager ist und fragt, warum die 50 EUR Nutzungsentgelt überhaupt notwendig sind?

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass für die Stadt Abschreibungen, Reparaturen, Investitionen usw. anfallen und mit dem Nutzungsentgelt ein kleiner Ausgleich geschaffen werden soll.

Frau Wünsche weist drauf hin, dass alle generierten Einnahmen aus Veranstaltungen dem Verein zu Gute kommen und z.B. in die Instandsetzung fließen sollen.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, dass dies im Vertrag formuliert werden könnte und festgelegt wird, dass z.B. einmal im Jahr in Form einer Auflistung über die Verwendung informiert wird.

Frau Wünsche merkt an, dass es ein Konzept aus dem Jahr 2012 gibt. Sie erläutert, welche Maßnahmen in der nächsten Zeit geplant sind und welche Auflagen im Rahmen des Bauantrages gelten. Zudem informiert sie, dass geplant ist, zur Nacht der Museen am 24. Juni das Haus der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass nicht das Ziel verfolgt wird, dass Gebäude winterfest zu machen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dem Förderverein Komturhof Plauen e. V. das Gebäude Konventgebäude / Komturhof in Plauen zur Nutzung zu überlassen und beauftragt den Oberbürgermeister mit dem Abschluss eines entsprechenden Vertrages.

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung erfolgt

4.3. Haushaltssatzung 2016 Drucksachenummer: 308/2016

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, erläutert die Vorlage. Bezüglich der Schnellanfrage der SPD/Grünen-Fraktion zur Investpauschale erklärt sie, dass die Stadt neben der Investpauschale und den zusätzlichen Mitteln für Kindertagesstätten, auch weitere Mittel für Investitionen erhält. Sie weist darauf hin, dass diesbezüglich eine Summe von ca. 6 Mio. EUR erwartet wird. Sie informiert, dass es zu diesem Gesetz noch eine Verwaltungsvorschrift geben wird (Dachförderrichtlinie), welche für nächste Woche erwartet wird. Sie merkt an, dass diese Mittel noch nicht in den Plan eingearbeitet sind, weil dafür Maßnahmepläne erstellt und auch bestätigt werden müssen. Sie fügt hinzu, dass zudem nur bestimmte Maßnahmen gefördert werden können. So ist bei den Bundesmitteln die Gesetzgebungskompetenz des Bundes zu beachten und Projekte im Bereich der frühkindlichen Infrastruktur haben somit sehr gute Förderchancen. Sie erklärt, wenn Plauen die EFRE Förderung für die neue Kita nicht bekommen sollten, man die Bundesmittel dafür verwenden könnte.

Sie informiert, dass mit der Einladung für die Stadtratssitzung noch ein Änderungsblatt in Bezug auf die Maßnahme Sanierungsvariante Rathaus (8,5 Mio. EUR) und die Kostenerhöhung Landratsamt Horten versendet werden wird, da erst am Montag ein Termin im Sächsischen Innenministerium bezüglich Horten stattfindet.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt, ob es bezüglich des Kindergartenneubaus überhaupt einen Bedarf gibt, da die Bevölkerung in Plauen lt. Prognose im Jahr 2025 auf ca. 55.000 EUR Einwohner sinken soll. Zudem möchte sie wissen, ob die anderen Kindergärten, dann auch genug ausgelastet sind?

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass der Bedarf durch die Notwendigkeit eines Ersatzneubaus für den Kindergarten am Rähnisberg besteht und zudem auch durch die aktuelle Situation mehr Kitaplätze benötigt werden (mehr Geburten, Zuzug).

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, wünscht sich, dass das Projekt Kita Neubau etwas ausführlicher dargestellt wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer äußert, dass er Herrn Schäfer im Herbst in einer Dienstberatung persönlich damit beauftragt hat, die gegenwärtigen Gegebenheiten und die daraus abgeleiteten Notwendigkeiten zu erarbeiten und es sich nicht um einen Schnellschuss handelt.

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, informiert, dass sich über das EFRE-Gebiet eine sehr komfortable Förderung in Höhe von 80% ergibt. Sie merkt an, dass sie sich an einem Kindergarten in einer alten Industriebrache orientiert haben (Baumwollzwerge in Flöha). Sie fügt hinzu, dass es bis dato keine konkrete Nutzung für dieses Objekt gab.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass er mit Herrn Markus Ulbig bezüglich des EFRE-Programmes ein wohlwollendes Telefonat geführt hat. Dieser hat geäußert, dass er nochmal zusätzliches Geld benötigt und es Umschichtungen zwischen den Resorts geben soll, um die Städteaufförderung zu stärken. Er merkt an, dass er die Stadträte darüber in Kenntnis halten wird.

Stadtrat Hermann fragt, wie der sehr hohe Tilgungsansatz zu der letzten Jahr getätigten Aussage passt, dass versucht wird, sich überwiegend auf maximale Tilgungsraten (30 Jahre) festzulegen?

In diesem Zusammenhang möchte er auch wissen, wieso im Jahr 2017 zusätzlich 745.000 EUR außerordentliche Tilgung aus der investiven Schlüsselzuweisung geplant sind und keine Investitionen getätigt werden?

Er fragt außerdem, wieso die Sanierung der Diesterweghalle zur Aula von 2016 auf 2017 verschoben werden soll und bittet um eine fundierte Begründung?

Frau Göbel erklärt, dass die Mittel von 2015 (Plan 10.000 EUR) in 2016 eingeplant und gleichzeitig aus dem bisherigen Planansatz 2017 10.000 EUR vorgezogen wurden. Sie fasst zusammen, dass nun für diese Maßnahme 20.000 EUR Planungskosten in 2016 eingestellt sind und die Umsetzung in 2017 geplant ist.

Stadtrat Hermann erklärt, dass er trotzdem wissen möchte, warum es nicht in 2015 schon angegangen wurde und was genau unter „fehlenden Planungsgrundlagen“ zu verstehen ist?

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass dazu eine schriftliche Beantwortung durch die GAV erfolgen soll.

Frau Göbel informiert bezüglich der Frage zur Tilgung, dass die Kreditlaufzeit bei Neuausschreibungen und Umschuldungen 40 Jahre beträgt. Sie erklärt, dass die zinsgünstigen Darlehen (KfW, SAB) eine maximale Laufzeit von 30 Jahren haben. Sie fasst zusammen, dass die Möglichkeiten zur Tilgungstreckung begrenzt sind und sich der Handlungsspielraum meist auf Neuausschreibungen und Umschulden begrenzt. Außerdem fügt sie hinzu, dass der Finanzverwaltung Sondertilgungen von der Rechtsaufsicht nahe gelegt wurden, weil der Kapitaleinsatz nicht mehr erwirtschaftet wird. Sie ergänzt, dass es die mittelfristige Planung betrifft und eine Präzisierung im Rahmen der Planung des Haushaltes 2017 erfolgen muss. Insofern handelt es sich bei der in 2017 geplanten Sondertilgung auch um eine Art „Merkposten“.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht die im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan der Stadt Plauen stehenden Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften an. Er weist darauf hin, dass im Liquiditätsplan der Erdgas Plauen die Position „Auszahlungen an Unternehmenseigner/Minderheitsgesellschafter“ für das Jahr 2016 die Summe von 8 Mio. EUR steht.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass es sich dabei um Auszahlungen aus der gesetzlich begründeten Auflösung von Rückstellungen handelt, die bei der Plauener Straßenbahn für den Kauf neuer Straßenbahnen verwendet wird. Der Betrag wird erst 2016 zahlungswirksam.

Frau Göbel erläutert die vor der Sitzung ausgereichten Stellungnahmen zu den Anträgen Reg.-Nr. 96-16 der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 94-16 der Fraktion DIE LINKE. und Reg.-Nr. 95-16 der Fraktion FDP/Initiative Plauen.

Bezüglich des Antrages der CDU-Fraktion appelliert sie an die Stadträte, die Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung nicht wieder auszuhebeln. Sie merkt an, dass die angegebenen Deckungsquellen überhaupt nicht veranschlagungsreif sind und weist drauf hin, dass ein Beschluss ohne Deckungsquelle am Ende des Finanzplanungszeitraumes einen negativen Zahlungsmittelbestand bedeuten würde.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 308/2016 mehrheitlich zu.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den am 17.11.2015 vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2016 mit den in den Anlagen aufgezeigten Veränderungen sowie die die Haushaltssatzung der Stadt Plauen für das Haushaltsjahr 2016 in der sich daraus ergebenden endgültigen Fassung.**
- 2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Finanzplan und das Investitionsprogramm 2015 bis 2019.**

Abstimmungsergebnis: 6 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

- **Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob der Parktheaterverein seine Pacht bezahlt hat?**

Herr Armbruster, kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV, sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

- **Stadträtin Rank möchte wissen, ob der Baubeginn für die Montessorri Schule noch 2016 erfolgt?**

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass er die Vertreter des Montessorri-Vereins nächste Woche zu einem Gespräch trifft und die Stadträte auf dem Laufenden halten wird.

- **Herr Jochen Stüber, sachkundiger Einwohner, möchte wissen wer bezüglich des Winterdienstes für den Bereich zwischen Großfriesen Brücke und Kfz-Werkstatt Schillbach zuständig ist?**

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass dies schriftlich beantwortet wird.

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Luise Krause
Schriftführerin

Petra Rank
Stadträtin

Thomas Fiedler
Stadtrat